

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Bitterfeld führte seine 31. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 20.10.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratssaal, von 18:08 Uhr bis 20:12 Uhr, durch.

#### Teilnehmerliste

##### stimmberechtigt:

###### Vorsitz

Dr. Joachim Gülland  
Klaus-Ari Gatter

Ortsbürgermeister  
Stellv. Ortsbürgermeister

###### Mitglied

Dr. Thomas Klumpp  
Dietmar Mengel  
Siegfried Merkel  
Stefan Rienäcker  
Günter Sturm  
Peter Ziehm  
Heinz-Dieter Zimmer  
Dagmar Zoschke

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning  
Stefan Hermann  
Egon Laue  
Gabriela Schulze

FBL Bauwesen  
GBL Stadtentwicklung und Bauwesen  
SBL Grünflächen  
SBL Kultur/Tourismus

##### abwesend:

###### Mitglied

Fabian Behr  
Jürgen Bernhardt  
Jutta Engler  
Johanna Gotzmann  
Dagmar Kurschus  
Julia Lerche  
Brigitte Leuschner  
Hans-Christian Quilitzsch  
Wolfgang Wießner

entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 20.10.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
3	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
4	Vorstellung Nachnutzungskonzept nördlicher Bereich Binnengärtenzentrum BE: Büro Grünewald	
5	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
6	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
7	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
8	Vergabe Brauchtumsmittel (Anlage) BE: SBL Kultur/Tourismus, Frau Schulze	
9	Aufhebung des Beschlusses 107/2007 des Stadtrates der Stadt Bitterfeld vom 20.06.2007 zur Ortsdurchfahrtsvereinbarung Brehnaer Straße OT Bitterfeld BE: SB Tiefbau	<b>Beschlussantrag 242-2010</b>
10	Satzung zum Schutz, zur Erhaltung und zur Pflege des Baumbestandes im Ortsteil Bitterfeld (Baumschutzsatzung) BE: SBL Grünflächen, Herr Laue	<b>Beschlussantrag 268-2010</b>
11	Schließung des öffentlichen Teils	

<b>zu 1</b>	<b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b>	
	<p>Der <b>Ortsbürgermeister, Herr Dr. Gülland</b>, eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass nur 9 Ortschaftsräte anwesend sind und damit die Beschlussfähigkeit nicht hergestellt ist.</p> <p>Er schlägt jedoch vor, die folgenden Tagesordnungspunkte mit informativem Charakter vorzuziehen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- TOP 4 „Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin“</li><li>- TOP 6 „Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt“</li><li>- TOP 7 „Vorstellung Nachnutzungskonzept nördlicher Bereich Binnengärtenzentrum“</li></ul> <p>Hiergegen regt sich kein Widerstand. Somit werden diese 3 TOP's vorgezogen.</p>	
<b>zu 2</b>	<b>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</b>	
	<p><b>Herr Dr. Gülland</b> berichtet, dass die im letzten Ortschaftsrat empfohlenen Beschlussanträge 210-2010, 243-2010, 251-2010 und 252-2010 im Stadtrat beschlossen wurden.</p> <p>Den 3 vom Ortschaftsrat vorgeschlagenen Änderungen im BA 210-2010 wurde größtenteils nachgekommen. Er äußert sein Unverständnis darüber, dass die Verwaltung diese Änderungen nicht übernommen und erst der Stadtrat mit seinem Beschluss unsere Hinweise berücksichtigt hat.</p> <p>Mehrere Ausschüsse und Ortschaftsräte hatten um einen Fortschrittsbericht über ungenutzte Grundstücke (sogenannte „Schrott“-Immobilien) gebeten.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin hat den Mitarbeitern untersagt, jegliche Informationen auf direktem Wege an die Stadt- oder Ortschaftsräte weiterzugeben. Im Stadtrat sollte an zentraler Stelle darüber berichtet werden. Eine derartige Handlungsweise ist natürlich keine gute Grundlage für eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Stadt-/ Ortschaftsräten.</p> <p>Herr Hermann hat das Thema in der Sitzung des Stadtrates am 13.10.2010 behandelt und über mögliche Maßnahmen der Stadt zur Einflussnahme auf die Eigentümer der ungenutzten Immobilien informiert. Genauere Aussagen zu bekannten Grundstücken wurden jedoch nicht getätigt, auch nicht im nicht öffentlichen Teil der Sitzung. Aus seiner Sicht entsprach dieser Vortrag nicht den Vorstellungen des Ortschaftsrates.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin hat in der Dienstberatung mit den Ortsbürgermeistern angeboten, dass sie künftig einmal im Jahr an den Ortschaftsratssitzungen teilnehmen wird.</p> <p>Weiter teilt Herr Dr. Gülland mit, dass die Stadt Gratulationen ab der Goldenen Hochzeit, ab dem 100. Geburtstag und bei Firmenjubiläen ab 20 Jahren vornimmt. Jeder Ortsbürgermeister hat zudem das Ermessen, eigenverantwortlich weitere Gratulationen vorzunehmen.</p>	

	<p>Herr Dr. Gülland geht auf seine Information über die Besprechung zur Straße Am Kraftwerk in der letzten Ortschaftsratsitzung ein. Dieser Termin war nicht öffentlich, was er jedoch nicht wusste. Nun soll ein neuer Termin stattfinden, zu dem wohl nur die Fraktionsvorsitzenden eingeladen werden sollen. Er ist der Meinung, dass auch er als Ortsbürgermeister hierzu eingeladen werden sollte.</p> <p>Weiter hat er bei der Oberbürgermeisterin angebracht, dass den Ortsbürgermeistern die Möglichkeit des Zugangs in das System des Sitzungsdienstes (Mandatos) gegeben werden sollte, um die für den Ortsteil wichtigen Informationen entnehmen zu können. Die Oberbürgermeisterin hat die Prüfung zugesichert.</p> <p>Herr Dr. Gülland sagt, dass der Stadtrat zur Sicherung des Schulstandortes im Ortsteil Greppin beschlossen hat, dass das Schulgebäude der derzeitigen Grundschule Greppin zur Bildung einer freien Grundschule zur Verfügung gestellt wird.</p> <p>Er geht auf die Festveranstaltung am 03.10.2010 „20 Jahre Deutsche Einheit/20 Jahre Städte- und Gemeindepartnerschaften in der BRD“ ein, welche er als gelungen bezeichnet: Die Festrede der Schriftstellerin Nicki Pawlow über Städtepartnerschaften war gelungen. Auch die Grußworte des stellv. Bürgermeisters von Vierzon, der aus der Rede von Stefan Heym zitierte, mit der dieser als Alterspräsident den Deutschen Bundestag eröffnet hatte, und eine Koalition der Vernünftigen eingefordert hatte, waren äußerst bemerkenswert. Auf dieser Veranstaltung wurden auch zwei Mitglieder des Ortschaftsrates, Herr Mengel und Herr Sturm, für die zwanzigjährige Tätigkeit als Stadt- bzw. Ortschaftsrat geehrt. In diesem Zusammenhang bittet der Ortsbürgermeister das Versehen der Verwaltung, Herrn Sturm nicht einzuladen, zu entschuldigen und gratuliert ihm auf diesem Weg und übergibt ihm ein Ehrengeschenk.</p> <p>Herr Dr. Gülland informiert, dass am 28.10.2010 um 10 Uhr die Begegnungsstätte „Jugendkunstschule“ im Ernst-Thronicke-Haus eröffnet wird.</p> <p>Abschließend gibt er die folgenden Termine des Ortschaftsrates für das 1. Halbjahr 2011, jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr im Ratssaal des OT Bitterfeld, bekannt:</p> <p style="text-align: center;">26.01.2011 23.02.2011 06.04.2011 18.05.2011 15.06.2011</p>	
<b>zu 3</b>	<b>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</b>	
	<p><b>Herr Lutz Belitz</b>, wohnhaft in der Altschloßstraße 14 im OT Bitterfeld, äußert sein Unverständnis darüber, dass nur die im OT wohnenden Einwohner in der Einwohnerfragestunde Fragen stellen dürfen und bekundet in diesem Zusammenhang auch sein Interesse an Sitzungen anderer Ortsteile.</p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> erklärt, dass dies gesetzlich so vorgeschrieben ist. Jedoch ist es jedem Einwohner der Stadt möglich, in der Stadtratssitzung Fragen zu Problemen der gesamten Stadt zu stellen. Weiter fügt er an, dass Herr Belitz an den Sitzungen anderer Ortschaftsräte teilnehmen, aber keine Fragen stellen</p>	

	<p>kann.</p> <p><b>Ortschaftsrat Mengel</b> ergänzt, dass man als Einwohner auch an allen öffentlichen Ausschusssitzungen teilnehmen kann.</p> <p><b>Herr Gatter</b> weist darauf hin, dass die Ausschüsse in den Sitzungen beschließen können, Sachverständige und Einwohner zu hören (§ 20 Abs. 5 „Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen und seine Ausschüsse“).</p>	
<b>zu 4</b>	<p><b>Vorstellung Nachnutzungskonzept nördlicher Bereich Binnengärtenzentrum BE: Büro Grünewald</b></p>	
	<p><b>Herr Hermann</b> erläutert kurz, dass mit dem Beschluss des Stadtrates am 13.10.2010 zur Verlagerung des Jugendclubs „Linde“ in die Dessauer Straße einem Beschluss des ehemaligen Stadtrates Bitterfeld aus dem Jahr 2005 entsprochen wird. Es wurde ein Konzept erarbeitet und verschiedene Varianten wurden diskutiert. Die letzte Variante wurde mit den unmittelbaren Anliegern, d. h. mit dem Eigentümer des EP:Würtele, dem Eigentümer der Diesterwegschule sowie dem des Ärztehauses abgesprochen und stößt vom Grundsatz her Zustimmung.</p> <p>Er weist jedoch darauf hin, dass die Umsetzung sich an möglichen und erforderlichen Interessenten sowie Investoren orientieren wird.</p> <p><b>Frau Grünewald</b> stellt anhand einer Präsentation die Bestandssituation dar. Dabei erklärt sie u. a., dass die Turnhalle der Diesterwegschule ein historisches Gebäude ist, welches trotz längerem Leerstand durch seine gestalterische Einbindung in das Gebiet und seine frei gestaltbare ebenerdige Fläche von über 500 m<sup>2</sup> unbedingt erhalten, saniert und einer neuen Nutzung zugeführt werden sollte. Das ehemalige Alte Theater soll aufgrund der vorliegenden baulichen Mängel zurückgebaut werden.</p> <p>Sie zeigt nun die Vorzugsvariante auf (<i>Anlage 1</i>). In dieser sind auch die 2 folgenden neuen Baukörper vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ein Eckgebäude, gegenüber der Bebauung der Straße Am Theater, welches dreigeschossig sein und im EG eine Verkaufs- oder Bürofläche und in den Obergeschossen jeweils 2 Wohnungen sowie einen Aufzug beinhalten könnte.</li><li>- Ein lang gestrecktes Gebäude, welches die Struktur der Diesterwegschule aufnimmt und ebenfalls ein Wohngebäude werden könnte.</li></ul> <p>Weiterhin zeigt sie die 2 Alternativvarianten auf, welche aber bspw. in der Struktur allgemein zu unruhig wirken.</p> <p><b>Herr Gatter</b> fragt, ob die freie Fläche vor dem „Blauen Ochsen“, welche nun kreisrund gestaltet werden soll, die vorhandene Parkfläche verändert.</p> <p><b>Frau Grünewald</b> antwortet, dass dieser Parkplatz in seiner Größe fast unverändert bestehen bleibt. Er wird lediglich mit Bäumen und Grünflächen eingefasst.</p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> möchte wissen, ob die Abbiegespur von der Bismarckstraße zur Straße Am Theater integriert werden kann.</p>	

	<p><b>Herr Hermann</b> sagt, dass dies bei den Planungen des Ausbaus der B100 berücksichtigt wurde. Der Landesbetrieb Bau geht von einem richtliniengerechten Knotenpunktausbau aus, d. h. von der Bismarckstraße mit Rechtsabbiegespur in die Straße Am Theater.</p> <p><b>Ortschaftsrat Sturm</b> hinterfragt, ob es bereits Investoren für die neuen geplanten Gebäude gibt.</p> <p><b>Herr Hermann</b> erklärt, dass im innerstädtischen Bereich durchaus die Möglichkeit gegeben ist, Interessenten zu finden.</p>	
<b>zu 5</b>	<b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b>	
	<p><b>Frau Zoschke</b> erscheint um 19:05 Uhr zur Sitzung.</p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> stellt fest, dass nun 10 Ortschaftsräte anwesend sind. Er stellt sodann die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.</p>	
<b>zu 6</b>	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b>	
	<p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> nimmt den TOP „Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 29.09.2010“ von der Tagesordnung. Die Bestätigung soll in der nächsten Sitzung erfolgen. Er bittet nun über die geänderte Tagesordnung abzustimmen.</p> <p>Die Tagesordnung wird mit der vorgetragenen Änderung genehmigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<b>zu 7</b>	<b>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</b>	
	<p><b>Ortschaftsrätin Zoschke</b> bemerkt, dass in der Mozartstraße zur Verkehrsberuhigung wohl Parkflächen gekennzeichnet wurden und fragt, ob diese Maßnahme ergriffen wird.</p> <p><b>Herr Arning</b> erklärt, dass nach der Entfernung der Aufpflasterung in Erwägung gezogen wurde, ein „Berliner Kissen“ auf die Straße aufzubringen. Hiervon wurde aus Kostengründen, der Lärmbeeinträchtigung der unmittelbaren Anwohner sowie dem nicht unerheblichen Unterhaltungsaufwand abgesehen. Nun wurde eine kostengünstigere, aber nicht immer wirksame Lösung darin gefunden, Fahrbahnmarkierungen für Parktaschen aufzubringen. Wenn diese genutzt werden, tragen sie auch zur Verkehrsberuhigung bei, wovon zumindest in den Abendstunden ausgegangen wurde.</p> <p>Auf Anfrage von <b>Herrn Dr. Gülland</b> berichtet <b>Herr Arning</b>, dass die Niemecker Straße im Durchführungsplan enthalten ist. Der Versuch, die Kreiswerke Anhalt einzubeziehen ist hier gescheitert. Aus diesem Grund wird die Stadt nun die Reparatur allein vornehmen.</p> <p><i>Nachtrag am 01.11.2010: Die Niemecker Straße ist zwischenzeitlich repariert worden.</i></p> <p>Auf Anfrage vom <b>Ortschaftsrat Gatter</b> berichtet <b>Frau Zoschke</b>, dass nach Aussage von Feuerwehrleuten aus Wolfen das Feuer am Baumarkt B1 im OT Bitterfeld am 17.10.2010 in der ehemaligen Konsumbäckerei ausgebrochen ist</p>	

	<p>und auf den Baumarkt übergegriffen hat.</p> <p><b>Herr Gatter</b> fragt, ob es hier unbewohnte Baugrundstücke gibt und entsprechende Sicherungsmaßnahmen zur Gefahrenabwehr vorgenommen worden. Er bittet diesbezüglich um Prüfung.</p> <p><b>Ortschaftsrat Sturm</b> bemängelt, dass der Ortschaftsrat keine Information über die Inbetriebnahme des Parkplatzes am ehemaligen KIZ erhalten hat.</p> <p><b>Herr Dr. Gülland</b> sagt, dass er über diese Freigabe informiert wurde und bittet die nicht erfolgte Weiterleitung des Termins an die Ortschaftsräte zu entschuldigen. Bei einer frühzeitigen Terminbekanntgabe an ihn sichert er zukünftig zu, so viele Ortschaftsräte wie möglich hierüber in Kenntnis zu setzen.</p>													
<b>zu 8</b>	<p><b>Vergabe Brauchtumsmittel</b> (Anlage) BE: SBL Kultur/Tourismus, Frau Schulze</p>													
	<p><b>Frau Schulze</b> erläutert kurz die als Tischvorlage ausgereichte Übersicht „Gegenüberstellung Abrechnung Hafenfest 2008-2010“. Dabei erwähnt sie, dass der entstandene Fehlbedarf beim Hafenfest i. H. v. 3.879,84 € bei dem Weihnachtsmarkt im OT Bitterfeld eingespart werden muss.</p> <p>Frau Schulze gibt weiter zur Kenntnis, dass das Rechnungsprüfungsamt dem SB Tourismus auferlegt hat, dass das Hafenfest im nächsten Jahr als Betrieb gewerblicher Art zu führen ist. Demzufolge dürfen keine Spenden vereinnahmt werden. Sponsorenverträge sind aber möglich. Sie bittet im Hinblick auf die Brauchtumsmittel 2011 für das Hafenfest wieder Mittel i. H. v. 30 T€ zu planen, damit das Fest in bisheriger Qualität weitergeführt werden kann.</p> <p>Auf Anfrage von <b>Herrn Dr. Gülland</b> teilt <b>Frau Schulze</b> mit, dass in der Liste „Vorschläge zum örtlichen Brauchtum im OT Bitterfeld 2010“ bei der angegebenen Summe für den Weihnachtsmarkt i. H. v. 10.956,73 € der Fehlbedarf vom Hafenfest und vom Osterfeuer abgezogen ist. Die verbleibenden Mittel sind jedoch ausreichend, fügt sie hinzu.</p> <p>Zum Innenstadtverein informiert <b>Frau Schulze</b>, dass die Mittel noch nicht abgefordert worden, da sich dieser in „Förderverein Bitterfelder Innenstadt“ umbenannt hat. Damit erlangt der Verein die Gemeinnützigkeit. Die Eintragung ins Vereinsregister ist erfolgt, jedoch fehlt hierfür noch die Bescheinigung des Finanzamtes. Sie sichert aber zu, dass diese Summe noch abgefordert wird.</p> <p><b>Herr Gatter</b> erklärt, dass der Bitterfelder Schwimmverein seine Mittel ebenfalls noch abfordern wird.</p> <p><b>Ortschaftsrat Sturm</b> teilt mit, dass die evangelische Kirchengemeinde die Mittel ausschöpfen wird.</p> <p><b>Herr Dr. Gülland</b> geht nun auf die Anträge zur Gewährung einer Zuwendung ein. Er bittet die folgenden förderfähigen Zuwendungen in die vorliegende Übersicht einzutragen:</p> <table><tr><td>1. Förderverein Brandschutzerziehung Bitterfeld e. V.</td><td>-</td><td>3.750,00 €</td></tr><tr><td>2. Freunde und Förderer des Kunstvereins</td><td>-</td><td>390,00 €</td></tr><tr><td>3. Goitzsche Ruderclub Bitterfeld e. V.</td><td>-</td><td>2.140,50 €</td></tr><tr><td>4. VC Bitterfeld-Wolfen e. V.</td><td>-</td><td>1.000,00 €</td></tr></table>	1. Förderverein Brandschutzerziehung Bitterfeld e. V.	-	3.750,00 €	2. Freunde und Förderer des Kunstvereins	-	390,00 €	3. Goitzsche Ruderclub Bitterfeld e. V.	-	2.140,50 €	4. VC Bitterfeld-Wolfen e. V.	-	1.000,00 €	
1. Förderverein Brandschutzerziehung Bitterfeld e. V.	-	3.750,00 €												
2. Freunde und Förderer des Kunstvereins	-	390,00 €												
3. Goitzsche Ruderclub Bitterfeld e. V.	-	2.140,50 €												
4. VC Bitterfeld-Wolfen e. V.	-	1.000,00 €												

	<p>Hieraus ergibt sich eine Summe von 7.280,50 € Dem Ortschaftsrat stehen noch Mittel in Höhe von 7.666,50 € zur Verfügung, woraus sich ein Saldo von 386,00 € ergibt.</p> <p>Da es keine Wortmeldungen gibt, bittet er die Ortschaftsräte über die von ihm genannten förderfähigen Zuwendungen abzustimmen.</p> <p>Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 1</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Zuwendungen werden in der genannten Höhe vom Ortschaftsrat bestätigt.</p> <p>Die aktualisierte Brauchtumsliste liegt der Niederschrift bei (<i>Anlage 2</i>).</p>	
<b>zu 9</b>	<p><b>Aufhebung des Beschlusses 107/2007 des Stadtrates der Stadt Bitterfeld vom 20.06.2007 zur Ortsdurchfahrtsvereinbarung Brehnaer Straße OT Bitterfeld</b> BE: SB Tiefbau</p>	<b>Beschlussantrag 242-2010</b>
	<p><b>Herr Dr. Gülland</b> stellt fest, dass es keine Wortmeldungen gibt. Er verliest nun den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0
<b>zu 10</b>	<p><b>Satzung zum Schutz, zur Erhaltung und zur Pflege des Baumbestandes im Ortsteil Bitterfeld (Baumschutzsatzung)</b> BE: SBL Grünflächen, Herr Laue</p>	<b>Beschlussantrag 268-2010</b>
	<p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> bittet darum, bei größeren Baumfällungen eine Abstimmung dahingehend erfolgt, dass der Ortschaftsrat auch Auskunft hierüber geben kann.</p> <p>Auf Anfrage von <b>Herrn Mengel</b> teilt <b>Herr Laue</b> mit, dass es sich im § 5 Abs. 4 der Satzung bei dem Wort „Heister“ um einen kleinen Baum handelt, welcher 1 – 1,20 m groß ist. Hiermit wird dem Bürger die Möglichkeit einer kostengünstigen Ersatzpflanzung gegeben.</p> <p><b>Ortschaftsrat Sturm</b> schlägt vor, dass im § 1 Abs. 2 der Satzung nach den Worten „Geschützt sind“ das Wort „alle“ aufgenommen wird. Weiter trägt er vor, im § 2 einen Abs. 5 mit folgendem Wortlaut zu ergänzen: „Für die Pflegearbeiten an städtischem Baumbestand sind die erforderlichen Mittel bereitzustellen.“</p> <p>Zum § 3 Abs. 2 Pkt. 4 sagt er, dass man hierbei im Konflikt mit dem Winterdienst steht. Jedoch ist er der Auffassung, dass darauf Einfluss genommen werden sollte, dass auch hier keine aggressiven Stoffe zum Einsatz kommen.</p> <p><b>Herr Laue</b> erklärt, dass alle Bäume, welche in der Satzung vorgegeben sind, auch unter Schutz stehen. Um den besonderen Schutzstatus zu würdigen, sollte man nur für bestimmte Bäume besondere Schutzmaßnahmen vorsehen. Die angesprochenen aggressiven Stoffe, wie Salze, sollen beim Winterdienst nur eingesetzt werden, wenn die Glätte es erfordert.</p> <p>Auf Anfrage von <b>Frau Zoschke</b> teilt <b>Herr Laue</b> mit, dass die Leerzeilen im § 1 Abs. 4 der Satzung in Zusammenarbeit mit dem Ortschaftsrat ausgefüllt werden sollen.</p>	

**Herr Laue** informiert, dass für den Bereich am Ratswall ein Baumgutachten erstellt wird. Danach wird mit dem Ortschaftsrat gesprochen, wenn dort eine Fällung notwendig sein sollte.

Den Vorschlag von **Herrn Dr. Gülland**, die ausgefüllten Leerzeilen im § 1 Abs. 4 in einer Anlage aufzuführen, könnte er sich in 2 Jahren vorstellen, wenn die Satzungen der Ortsteile zu einer Baumschutzsatzung zusammengefasst werden.

**Herr Dr. Gülland** führt an, dass ihm hier ein Baumkataster fehlt.

Hierzu teilt **Herr Laue** mit, dass der Verwaltung am 21.10.2010 das Straßenkataster übergeben werden soll. Danach kann man noch fehlende Baumkataster erstellen. Jedoch ist es nicht notwendig, dies in der Satzung zu erwähnen.

Der **Ortsbürgermeister** regt an, im § 4 Abs. 1 noch eine Zf. 5 aufzunehmen. Inhalt sollte sein, wenn der vorgeschriebene Mindestabstand eines Baumes zum Nachbargrundstück nicht eingehalten wird, kann der Nachbar gemäß Abschnitt 10 „Grenzabstände für Pflanzen“ des Nachbarschaftsgesetzes das Beseitigen oder Zurückschneiden verlangen. Er spricht sich allgemein für den Verweis auf das Nachbarschaftsgesetz aus.

**Herr Laue** sagt, dass dies bereits nach der Behandlung der Satzung im Ortschaftsrat Wolfen abgeprüft wurde, solche ordnungsrechtlichen Angelegenheiten jedoch nicht in diese Satzung gehören.

**Herr Dr. Gülland** bittet dies noch einmal abzuprüfen.

**Ortschaftsrätin Zoschke** regt die Ortsbegehung einiger Vertreter des Ortschaftsrates mit der Verwaltung an, um dem Stadtrat in seiner Sitzung am 24.11.2010 eine entsprechende Auflistung vorzulegen.

**Herr Sturm** trägt noch einmal seinen Antrag vor, im § 2 einen Abs. 5 mit folgendem Wortlaut zu ergänzen: „Für die Pflegearbeiten an städtischem Baumbestand sind die erforderlichen Mittel bereitzustellen.“

Dies ist eigentlich nicht Bestandteil der Satzung, äußert **Herr Laue**.

Der **Ortsbürgermeister** bittet um rechtliche Prüfung, ob in der Satzung auf das Nachbarschaftsgesetz verwiesen werden muss, damit dieses auch gilt. Er fragt, ob sich die Ortschaftsräte für diese Prüfung aussprechen.

Ja: 6  
Nein: 0  
Enthaltungen: 4

*Beschluss:* Der Ortschaftsrat spricht sich für die rechtliche Prüfung des Verweises auf das Nachbarschaftsgesetz aus.

Herr Dr. Gülland trägt den Antragsinhalt vor und lässt unter den folgenden Voraussetzungen darüber abstimmen:

1. Die Liste im § 1 Abs. 4 wird in geeigneter Form durch die Mitglieder des Ortschaftsrates und dem SB Grünflächen ergänzt.
2. Es ist zu prüfen, ob im § 4 Abs. 1 eine neue Zf. 5 aufgenommen werden

	muss. Diese hätte den Inhalt: ... 5. der Standort des Baumes <u>nicht</u> dem Grenzabstand gem. Abschnitt 10 Nachbarschaftsgesetz (NbG) vom 13.11.97 entspricht.  mehrheitlich empfohlen	Ja 9 Nein 1 Enthaltung 0
<b>zu 11</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>	
	<b>Herr Dr. Gülland</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:05 Uhr und legt zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit eine kurze Pause ein.	

gez.  
Dr. Joachim Gülland  
Ortsbürgermeister

gez.  
Manuela Zimmermann  
Protokollantin